

Informationen zu den Altersgrafiken

Im Rahmen des Projekts Statistik 2013 „Jugend zählt“ wurden auch Analysen zur demografischen Entwicklung vorgenommen. Diese sind im Buch „Jugend zählt!“ in den Kapiteln 6 und 21 für die Ebene der beiden evangelischen Landeskirchen sowie Baden-Württemberg insgesamt dargestellt.

Da die demografischen Daten für Planungszwecke auch auf Ebene der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke von Interesse sind, erhalten Sie die entsprechenden Altersgrafiken individuell zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um:

- Altersgrafiken für die evangelischen Gemeindeglieder für Ihre Kirchengemeinde und Ihren Kirchenbezirk
- Altersgrafiken für die Gesamtbevölkerung für Ihre Kommune und Ihren Landkreis

Wenn Sie mit den Daten arbeiten, empfehlen wir eine intensive Auseinandersetzung mit den oben genannten Buch-Kapiteln. So ist beispielsweise zu beachten, dass sich die Altersjahrgänge über die Jahre hinweg verändern, beispielsweise durch neu hinzukommende Jugendliche im Alter der Konfirmation, aber auch durch Kirchnaustritte, Wanderungsbewegungen usw.

Empfehlungen zur Arbeit mit den Altersgrafiken

- Die Auswertungen für die Gesamtbevölkerung beziehen sich immer auf eine Kommune, ggf. also inklusive von Teilorten. Häufig gehören zu einer Kommune mehrere evangelische Kirchengemeinden. In diesem Fall können Sie also die Jahrgangsstärken der Kommune nicht direkt mit der Altersgrafik der Kirchengemeinde vergleichen. Aufschlussreich ist aber auf jeden Fall der optische Vergleich. Für eine Kirchengemeinderatssitzung empfehlen wir beispielsweise, dass Sie die Altersgrafik der Kommune (blau) und der Kirchengemeinde (ocker) ausdrucken und übereinander aufhängen. So wird auf einen Blick deutlich, in welchen Altersjahrgängen der Anteil der Evangelischen dem allgemeinen Trend folgt oder von diesem abweicht.
- Für jede Kirchengemeinde bzw. jeden Kirchenbezirk konnte aus technischen Gründen nur die Altersverteilung *einer* Kommune und *eines* Kirchenbezirks geliefert werden – wir bitten um Verständnis. Weitere Daten auf kommunaler Ebene, beispielsweise eine Alterspyramide nach Männern und Frauen sowie eine Bevölkerungsprognose, können Sie sich für Kommunen mit mindestens 5000 Einwohnern unter www.wegweiser-kommune.de anzeigen lassen. Empfehlenswert sind auch die Ergebnisse des Zensus von 2011 zur allgemeinen Bevölkerungsentwicklung (<http://ergebnisse.zensus2011.de>) sowie die baden-württembergischen Daten, die auch Auskünfte über Schularten, Migrationshintergrund usw. geben: <http://www.schule-bw.de/entwicklung/bildungsberichterstattung/datenatlas/atlas.html>

Weitere Hinweise

- Die Daten beruhen auf dem Bezugszeitraum 2012/2013. Die demografischen Daten beziehen sich ebenfalls auf den Stand von 2013.
- Dargestellt sind aus Gründen der Übersichtlichkeit nur die Jahrgänge 2010 bis 1923. Aus der Addition der Zahlen ergibt sich daher nicht die Gesamtzahl aller Gemeindeglieder bzw. Bürger/innen der Kommune.
- Bei den Kommunaldaten werden aus Datenschutzgründen Fallzahlen kleiner als 2 nicht differenziert dargestellt. Eine 2 in der Altersgrafik kann eine 0, 1 oder 2 bedeuten.
- Bei den evangelischen Daten wurde aus Datenschutzgründen die Zuordnung zu einem Jahrgang nicht ganz exakt abgebildet, das „Trenndatum“ liegt also nicht genau beim Jahresbeginn. Hierdurch ist gewährleistet, dass selbst bei sehr kleinen Angaben keine direkte Nachvollziehbarkeit für einzelne Personen entsteht. Für die Auswertung auf Gemeindeebene ergeben sich dadurch aber keine relevanten Abweichungen.
- Die Umsetzung der Altersgrafiken erfolgte durch die Universität Tübingen (Dr. Wolfgang Ilg) in Kooperation mit der SilverAge GmbH Freiburg (Dr. Axel Schuhen) auf der Grundlage von Daten der Evangelischen Oberkirchenräte sowie des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg.